

BETREUUNGS-ZENTRUM HEIDEN



Geschäftsbericht 2017



1. Allgemeiner Teil

1.1. Behörden und leitendes Personal	4
1.2. Organigramm	5
1.3. Jahresrückblick der Präsidentin des Vorstandes	6

2. Interne Berichte

2.1. Bericht der Geschäftsleitung	8
2.2. Bericht Leitung Betreuung	12
2.3. Bericht Ausbildung	16
2.4. Bericht Leitung Dienste	18
2.5. Bericht Aktivierungstherapie	22
2.6. Bericht Seelsorge	28
2.7. Erfolgsrechnung	30
2.8. Bilanz per 31. Dezember 2017	32
2.9. Kennziffern	34
2.10. Leistungsziffern	35
2.11. Zuweisungen nach Herkunftsort	36

3. Ergänzungen

3.1. Durchschnittlicher Personalbestand	37
3.2. Vermächtnisse / Fondsrechnungen	38
3.3. Bericht der Kontrollstelle	39

1.1. Behörden und leitendes Personal

Delegierte der Verbandsgemeinden 2017

Stand 31.12.2017

Rehetobel

Rita Fisch
Kurt Weber

Wald

Simone Brunetta
Marlis Bänziger

Grub

Katharina Zwicker
Mathias Züst

Heiden

Silvia Büchel
Gallus Pfister

Wolfhalden

Gino Pauletti
Ursula Albrecht

Lutzenberg

Peter Schalch
Maria Heine Zellweger

Walzenhausen

Clemens Wick
Walter Zünd

Reute

Karin Waltenspühl
Karin Steffen

Oberegg

Antonia Fässler
Hannes Bruderer

Vorstand

Ursula Albrecht, Präsidentin,
Wolfhalden
Gallus Pfister, Vizepräsident,
Heiden
Clemens Wick, Walzenhausen
Katharina Zwicker, Grub
Karin Waltenspühl, Reute

Kontrollstelle

Felix Sauder, Heiden, Präsident
Conny Mettler, Schachen
Sepp Raimann, Oberegg

Leitung

Geschäftsleiter

Alfons Rutz

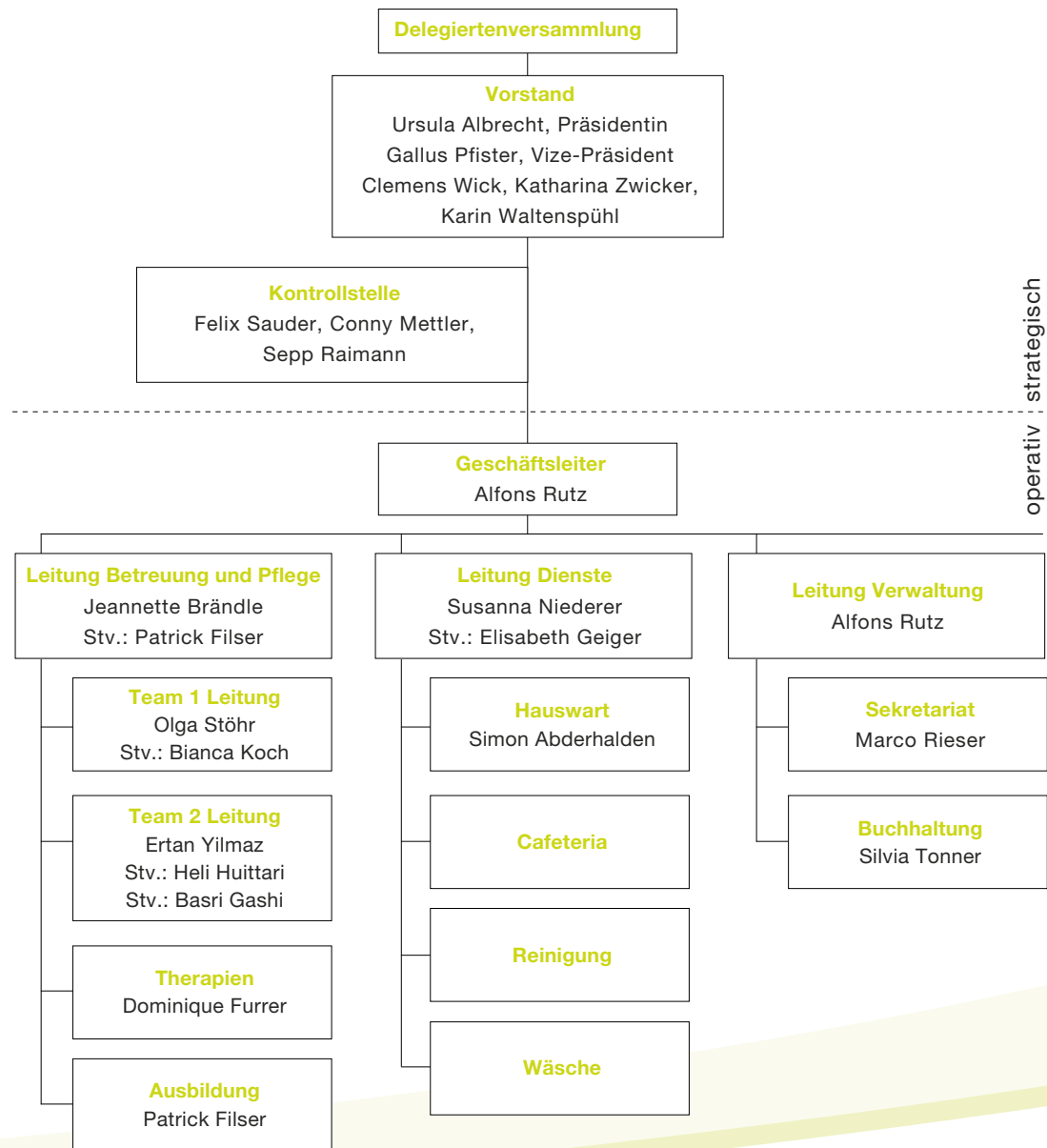
Leitung Betreuung und Pflege

Jeannette Brändle

Leitung Dienste

Susanna Niederer

1.2. Organigramm





1.3. Rückblick der Präsidentin

*Ursula Albrecht,
Präsidentin*

Wie Sie im Geschäftsbericht 2016 entnehmen konnten, wurde ich, Ursula Albrecht, Wolfhalden am 24.11.2016 zur Präsidentin vom Betreuungs-Zentrum Heiden gewählt. Mein Vorgänger Josua Bötschi hinterliess in seiner Amtszeit eine deutliche Spur und ich bin ihm sehr dankbar, dass er den Jahresbericht 2016 noch in Worte fasste und zu Papier brachte.

Nun bin ich an der Reihe und darf mit Freude schreiben, dass ich mit ermutigenden Worten nicht nur begrüsst, sondern auch in die Gepflogenheiten, die zur Führung eines solchen Hauses nötig sind, eingeweiht worden bin. Ich werde auch 2018 lernbegierig sein.

Auch 2017 ist die budgetierte Belegung nicht erreicht worden. Es wird eher ein Einbettzimmer belegt. Zu zweit in einem Zimmer wohnen entspricht kaum mehr dem heutigen gesellschaftlichen Trend. Der war zu meiner Ausbil-

dungszeit fast hundertprozentig noch mit Mehrbettzimmern die Norm.

Spitex und private Pflegekräfte aus dem Ausland ermöglichen ein zu Hause bleiben können. Auch wenn jemand mehr Pflege und Unterstützung im eigenen Haushalt braucht. Natürlich trägt auch die momentan schwere Situation des Spitals Heiden eher belastend zur Situation bei.

Der Personalaufwand wurde insofern angepasst, dass ausscheidende, oder zu pensionierende Mitarbeiter nicht ersetzt wurden. Damit wurde von der Geschäftsleitung dieser Situation Rechnung getragen und es musste niemand entlassen werden.

Mit der Rechnung 2017 werden 22'102 Belegungstage verrechnet. 2016 waren dies 23'242 Tage. Die Belegungsstatistik belegt also einen Rückgang. Mit 70 Betten wäre das Haus zu 100% ausgelastet. Nun ist es 2017 zu 86,5%, 2016 war es noch zu 90,72% ausgelastet.

Zum Wohlbefinden der Bewohnerinnen und Bewohner

An verschiedenen Anlässen wie dem 1. Augustfest und den Weihnachtsfesten, eine im speziellen für die Abteilung mit dementen BewohnerInnen und Bewohnern, fiel mir immer wieder auf, mit welcher Motivation und Engagement, aus allen möglichen Bereichen, Mitarbeitende an diesen Anlässen mitarbeiteten. Das zeigt auch der wohlwollende Umgang untereinander.

Arbeiten im Vorstand

Da im Jahr 2016 gewichtige Traktanden wie die Statuten und die Fondsregelung noch unter der Führung von Josua Bötschi erledigt werden konnten, durfte ich die Leitung im Vorstand mit einem eher ruhigen Jahr beginnen. Worüber ich sehr dankbar bin.

In dieses Haus, das uns allen gehört, und wir mehr oder weniger alle einmal in Anspruch nehmen werden, Zeit und Motivation zu investieren, Visionen zu entwickeln, erscheint mir für die Zukunft mehr als nur angebracht.

Menschen in allen gesundheitlich angeschlagenen Lebenssituationen ein zu Hause zu geben/leben, ist eine hohe Kunst.

Fröhliche Kegelrunde im 3. Stock





2.1. Bericht der Geschäftsleitung

Alfons Rutz
Geschäftsführer

Als Geschäftsleiter einer Institution wie dem Betreuungs-Zentrum wird man jeden Tag herausgefordert, die Zukunft einer solchen Institution in Frage zu stellen.

Neue Wohnformen für unsere betagten BewohnerInnen sind in aller Munde und werfen Fragen auf, ob unsere Wohnform noch genügt und in ein paar Jahren überhaupt noch gewünscht ist. Ich habe in den letzten 40 Jahren in meiner Arbeit im Pflegeberuf so manches Projekt der so genannten neuzeitlichen Wohnformen beobachtet und sogar Projekte begleitet. Übriggeblieben ist bis heute wenig. Noch immer pflegen wir in einem Pflegeheim. Was sich geändert hat, die Pflegeheime sind von reinen Versorgungsinstitutionen zu Dienstleistungszentren geworden. Von Mehrbettzimmern zu 1-Bett-Zimmern mit Nasszellen. Qualitätsmanagement ist auch hier kein Fremdwort mehr.

Betagte können länger zu Hause bleiben, weil die spitalexternen Dienste besser ausgebaut

worden sind. Ein Malzeitendienst ist fast überall zu finden.

Auch wir als Betreiber des Betreuungs-Zentrums Heiden mussten uns immer wieder neu orientieren und herausfinden, was von uns gewünscht wird.

Als lernende Organisation muss sich auch ein Betreuungs-Zentrum Heiden im Umfeld orientieren und Bedürfnisse erkennen.

Ursprünglich einmal gebaut um als Kernkompetenz Pflege anzubieten für den Gemeindeverband, wird diese heute vermehrt von den gemeindeeigenen Alters- und Pflegeheimen angeboten und kann zu Lasten der Grundversicherung mit den Krankenkassen abgerechnet werden.

Wir hingegen haben unsere Hausaufgaben gemacht und haben nach wie vor als Kernkompetenz Pflege und Betreuung; nur werden diese von speziellen Personen genutzt.

50% unseres Hauses wird von an Demenz erkrankten Personen in 2 Wohngruppen bewohnt. Unser Personal ist und wird fortlaufend für diese Aufgabe geschult.

Die palliative Pflege ist ebenfalls eine wichtige Kernaufgabe geworden. Im Jahr sterben bei uns durchschnittlich 25 BewohnerInnen. Da ist es wichtig, dass unser Personal diese Aufgabe mit der nötigen Empathie und Fachkompetenz erfüllen kann ohne selber krank zu werden. Weiterbildungen und Mitgliedschaft in der palliativ Care Gruppe Vorderland sind wichtige Faktoren, um dies zu ermöglichen.

Eine weitere Spezialität unseres Hauses hat sich in den letzten Jahren etabliert, dies ist die Überbrückungspflege nach Spitalaufenthalt, um wieder nach Hause oder in eine andere Institution zu gehen. Insgesamt nahmen 35 BewohnerInnen dieses Angebot 2017 war. Auch Ferienaufenthalte zur Entlastung der Angehörigen und Tages- und Nachtpflege gehören dazu.

Betreutes Wohnen in 5 Wohneinheiten in 2-Zimmer-Wohnungen rundet das Angebot ab. Diese Wohnform wird sehr gerne angenommen und ist sehr gut besetzt.

Nach wie vor haben wir auch noch das Angebot der Langzeitpflege im Betreuungs-Zentrum.

Im vergangenen Jahr konnten wir unsere speziellen Angebote ausbauen und verankern, so dass sie nun ein wichtiger Teil unserer Unternehmensstrategie wurden.

Unser Personal trägt mit viel Engagement dazu bei, dieses Ziel zu erreichen.

Dank

Mein Dank gilt allen, die in irgendeiner Form Leistungen für das Betreuungs-Zentrum und somit für unsere Bewohnerinnen und Bewohner erbracht haben.

Präsidentin Ursula Albrecht für ihre unkomplizierte Art der Mithilfe,

Jeannette Brändle, Leitung Betreuung und Pflege,

Patrick Filser, Stv. Leitung Betreuung und Pflege, Ausbildungsverantwortlicher

Susanna Niederer, Leitung Dienste

Marco Rieser, Sekretariat

Silvia Tonner, Buchhaltung

Ertan Yilmaz, Leitung Team 2

Olga Stöhr, Leitung Team 1

die ganze Küchenmannschaft unter der Leitung von Markus Breu, Spital Heiden, *dem Frauenverein Heiden und den Dorfschwalben* für die Mithilfe als freiwillige Helferinnen unter dem Jahr, *Frau Dorothee Dettmers*, Pfarrerin bis Dezember 2017, anschl. pensioniert *Herr Hajes Wagner* ab Dezember 2017 *Herr Niklaus Züger*, Pfarreibeauftragter, *Herr Koni Bruderer*, Pfarrer



Stand BZH am Jahrmarkt Heiden



Geschmückter Osterbrunnen



Besuch vom Walter Zoo



Projekt Freizeitarbeit (Auszubildende)



2.2. Bericht Leitung Betreuung

*Jeannette Brändle,
Leitung Betreuung und Pflege*

Das Jahr 2017 ist Vergangenheit und somit ist es Zeit, zurückzublicken aber auch vorwärts zu schauen und Danke zu sagen...

Qualitätsmanagement

Wo pflegebedürftige Menschen auf institutionelle Pflege und Betreuung angewiesen sind, ist eine staatliche Bewilligung und Aufsicht erforderlich. Der Kanton Appenzell Ausserrhoden ist bestrebt, den pflegebedürftigen und betagten Menschen in den Institutionen eine professionelle Pflege, optimale Betreuung und menschliche Zuwendung zukommen zu lassen. Qualitativ hochstehende Leistungen in allen Bereichen ist zentraler Anspruch einer Institution. Um diesen gerecht zu werden, ist ein Qualitätsmanagement eine zentrale Voraussetzung.

Lebensqualität von Menschen, die in Alters- und Pflegeheimen sowie in Tages- und Nachtstrukturen gepflegt und betreut werden, entsteht nicht allein durch Grundlagen und

Konzepte. Verantwortliche und Mitarbeitende, Trägerschaften sowie das Amt für Soziales setzen diese Qualitätsansprüche um.

Der Kanton Appenzell Ausserrhoden hat für die Langzeitpflege ein eigenes Qualitätssicherungssystem eingeführt. Die Qualitätsvorgaben für Alters- und Pflegeheime stützen sich auf das Qualitätsmanual «qualivista» – ehemals Grundangebot und Basisqualität.

«qualivista» wird den Alters- und Pflegeheimen als internes Messgerät dienen. Das Amt für Soziales wird mit «qualivista» die Leistungen der Institution quantitativ und qualitativ prüfen.

«qualivista» ist in drei Bereiche gegliedert:

- Führungsprozesse
- Kernprozesse
- Unterstützungsprozesse

Qualität und deren Prüfung können nicht an eine einzige Stelle delegiert werden. Die «Richtlinien zur Basisqualität» umfassen deshalb Aufgaben der Institutionen und deren Trägerschaften sowie Aufgaben des Amtes

für Soziales. Das heisst: zur Erreichung der Basisqualität in Alters- und Pflegeheimen sowie in Tages- und Nachtstrukturen ist ein Miteinander gefordert, indem jeder seine Aufgaben und Verantwortung wahrnimmt um eine hohe Lebensqualität und Zufriedenheit von pflegebedürftigen Menschen zu gewährleisten.

Nach arbeitsintensiven Monaten der Bearbeitung der «qualivista» - Anforderungen und Kriterien im Bereich Führungsprozesse schlossen wir die Selbstbewertung im Januar 2017 ab, um diese dem Amt für Soziales zur Überprüfung vorzulegen.

Die bearbeiteten Dokumente des Bereichs Kern- und Unterstützungsprozesse werden wir Ende April 2018 dem Amt für Soziales einreichen.

Projekt Team 2

Das Projekt Team 2 wurde im Juni 2017 gestartet. Dieses sah vor, im Rahmen einer Ablauf- und Personaloptimierung, Team 2 und

Team 3 zu vereinen. Nach der ersten Präsentation des Projekts trafen sich die Projektverantwortlichen in regelmässigen Abständen, um das weitere Vorgehen zu erörtern, Bedürfnisse abzuklären und begleitende Massnahmen festzulegen.

Das Projekt war zeit- und arbeitsintensiv, mussten doch Arbeitsabläufe optimiert, Zuständigkeiten verteilt und Prozesse neu gestaltet werden. Die Mitarbeiter mussten individuell im Prozess begleitet werden, da sie sich neu orientieren und auf etliche Veränderungen einstellen mussten.

Als positiven Nebeneffekt hat uns dieses Projekt in der Gruppendynamik stark gefördert und die Zusammenarbeit und den Zusammenhalt gestärkt.

Anfang September wurden dann die im Projekt entworfenen Abläufe und Massnahmen implementiert. Aus zwei Teams wurde das Team 2. Die Mitarbeiter dieses neuen Teams haben sich gemeinsam auf den Weg gemacht und einen sehr guten Teamgeist entwickelt, und setzen sich nach wie vor mit ganzer Kraft für unsere Bewohnerinnen und Bewohner ein.

Die Leitung des Teams durften wir Ertan Yilmaz, Pflegefachmann DNI übergeben.

Seine Stellvertreter sind:

Heli Huittari, Pflegefachfrau DNI sowie Basri Gashi, Fachmann Gesundheit.

Inhouse – Schulung Demenz

Der Verlauf einer Demenzerkrankung – oft in Kombination mit chronischen somatischen und/oder psychischen Erkrankungen, kann sich in unvorhersehbarer Art und Weise über Jahre hinziehen. Selbstbestimmung und Symptomlinderung sind im Betreuungs- und Behandlungsalltag auf Grund von kognitiven Einbussen schwierig zu erreichen.

Nebst Einfühlungsvermögen, Geduld, Respekt dem Menschen gegenüber fordert die Begleitung und Betreuung von Menschen mit einer Demenzerkrankung ein hohes Mass an speziellem fundiertem Fachwissen.

Um vor allem die Mitarbeitenden des Demenzwohnbereichs in ihren komplexen Aufgaben und hohen Anforderungen zu unterstützen, wurde ihnen in einer zweitägigen Schulung

theoretisches und vor allem viel praktisches Know-how vermittelt, welches unmittelbar und mit wenig Aufwand umgesetzt und angewendet werden kann.



Inhouse – Schulung - Notfälle in der Langzeitpflege

In Notfallsituationen richtig und rasch zu handeln und entscheiden ist unumgänglich. Die Ursache eines Notfalls ist nicht immer sofort erkennbar.

Es ist wichtig, erste Symptome richtig einzuordnen und zu bewerten. Dazu braucht es praktische Erfahrung und theoretisches Wissen.

Im Tageskurs frischen Mitarbeitende aus den Bereichen Pflege, Hauswirtschaft und Verwaltung ihr Wissen auf und vertiefen es. Somit gewinnen sie mehr Sicherheit im Umgang mit Notfallsituationen.

Der Kursinhalt von Modul I, welches wir 2017 durchführten :

- den Ablauf eines medizinischen Notfall-Geschehens benennen
- einen korrekten Notruf an Arzt oder Rettungsdienst absetzen
- wo vorhanden, Sauerstoff richtig einsetzen
- bei Stürzen situativ angepasste Erste Hilfe leisten
- korrekte Bewusstlosen-Lagerung, notwendige Massnahmen ableiten

Modul II / Modul III werden in den Jahren 2018 und 2019 durchgeführt.

Weiterbildungen

Patrick Filser hat den Lehrgang «Management in Gesundheitsinstitutionen - Modulare Führungsausbildung SVF-ASFC» erfolgreich abgeschlossen.

Den einwöchigen Kurs Berufsbildnerin (Lehrmeisterkurs) hat Bianca Koch absolviert. Sie wird unsere Lernenden als Ansprechperson begleiten und den Ausbildungsverantwortlichen entlasten.

Am Fachkongress «Alter 2017» in Montreux nahmen zwei Mitarbeitende teil.

Zwei Fachpersonen besuchten den Demenzkongress in St.Gallen.

Personelles

Am 1. September 2017 übernahm Ertan Yilmaz, Pflegefachmann DNI, die Teamleitung des neuen Team 2.

Heli Huittari, Pflegefachfrau DNI sowie Basri Gashi, Fachmann Gesundheit unterstützen ihn als stellvertretende Teamleitungen.

Dienstjubilare Mitarbeiter Pflege

Sailaja Christopher, 15 Jahre

Ulla Brunner, 10 Jahre

Ana Cubela, 10 Jahre

Alles Gute und vielen Dank...

Madeleine Girsberger, Teamleiterin 3. Stock, verlässt uns nach 5 ½ Jahren Tätigkeit infolge Pensionierung.

Morag Beerli, Pflegehelferin SRK, verlässt unser Haus nach 11 ½ Jahren Mitarbeit ebenfalls infolge Pensionierung.

Bei den Jubilaren und den ausgetretenen Mitarbeitenden bedanke ich mich von Herzen für ihre langjährige, kompetente, wertvolle und engagierte Mitarbeit, ihre Loyalität und Kollegialität.

Ein herzliches Dankeschön...

- allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Bereichs Betreuung und Pflege
- den Teamleitungen, dem Ausbildungsverantwortlichen und den Schülerbetreuern
- dem Aktivierungsteam
- allen Hausärzten
- den verschiedenen sozialen Diensten und anderen interdisziplinären Stellen
- allen ehrenamtlich Tätigen, sowie den Seelsorgern
- dem Sekretariat und der Buchhaltung
- dem Hauswart
- Patrick Filser, stellvertretender Pflegedienstleiter
- Susanna Niederer, Leiterin Dienste und ihrem Team
- Alfons Rutz, Geschäftsleiter
- dem Vorstand

...für die gute Zusammenarbeit und die verlässliche Unterstützung

Mein grösster Dank geht an alle Bewohnerinnen und Bewohner und ihre Angehörigen, welche uns ihr Vertrauen gerade auch in schwierigen Lebenssituationen schenken.



*Herzliche Gratulation unseren
Lehrabsolventinnen (v.l.n.r.):
Heidi Eilinger, Fachfrau Betreuung EFZ;
Lisa Trenti, Kauffrau EFZ;
Suzana Milenkovic, Fachfrau Betreuung EFZ;
Cony Frommelt, Fachfrau Betreuung EFZ*



2.3. Bericht Ausbildung

*Patrick Filser,
Ausbildungsverantwortlicher*

Das stete Tempo der Veränderungen und Neuerungen verlangt von jedem Einzelnen früher oder später mitzugehen, um selbst Veränderungen einzuleiten und die Zukunft zu gestalten.

So wird es z.B. im Bereich Ausbildung zukünftig Änderungen geben.

Wir haben uns dazu entschlossen, ab 2017 die Berufslehre der Fachfrau/-mann Gesundheit EFZ im Betreuungs- Zentrum Heiden anzubieten. Gründe hierfür sind die stetig sinkende Auszubildenden-Zahlen im Kanton AR, AI, SG im Bereich Fachfrau/-mann Betreuung Betagte. Der Bedarf an Berufsfachleuten, die in behandlungspflegerischen Feldern intensiver geschult sind, ist gestiegen. Auch wollen wir unseren Auszubildenden die Perspektive eröffnen, im Anschluss an das erlangte EFZ (eidgenössisches Fähigkeitszeugnis), eine weiterführende Ausbildung im Gesundheitsberuf anzustreben.

Als Folge dessen wird die Ausbildung zur Fachfrau/-mann Betreuung Betagte niederge-

legt und nicht mehr angeboten. Lediglich laufende Ausbildungen werden zu Ende geführt.

Dieses Jahr standen 3 IPAS (Individuelle Praktische Arbeiten) an.

- Frau Suzana Milenkovic schloss im verkürzten Bildungsgang (2 Jahre) erfolgreich zur Fachfrau Betreuung EFZ ab.
- Frau Cony Frommelt schloss in der regulären dreijährigen Berufslehre zur Fachfrau Betreuung erfolgreich ab.
- Frau Heidi Eilinger schloss in der verkürzten Lehre zur Fachfrau Betreuung Behinderte erfolgreich ab.

Allen gratulieren wir auch auf diesem Weg und wünschen ihnen für ihren beruflichen sowie privaten Lebensweg alles Gute und weiterhin viel Spass und Freude am Lernen.

Etablierte Instrumente wie die Lernwerkstatt und der 1. Lehrtag wurden erfolgreich weitergeführt und tragen bis heute zur Motivation und des Austauschs der Lernenden untereinander bei.

Drei Auszubildende meldeten sich zur Freizeitarbeit-Ausstellung in Herisau an. Sie ge-

Übersicht der Lernenden im Betreuungs-Zentrum Heiden

stalteten mit verschiedenen Bewohnern des Betreuungs-Zentrums Heiden ein Holzbuch mit einer speziellen Drucktechnik und stellten dieses aus. Nach der Ausstellung wurde das Buch im Piazza Bereich des Betreuungs-Zentrums zur Schau gestellt und fand grosses Interesse.

Fort- und Weiterbildungen

Frau Ramona Gähler schloss erfolgreich den Behandlungspflege-Kurs bei Curaviva Weiterbildungen ab. Dieser Kurs erweitert ihre Kompetenzen im Bereich der Behandlungspflegetechnik (Blutentnahme, Stomapflege, Wundpflege etc.)

Dank

Abschliessend danke ich allen an der Berufsbildung Beteiligten, wie Frau Bianca Koch für die wertvolle Zusammenarbeit und starke Unterstützung in der Bildung.

Den Teams und deren Leitungen, die unsere Auszubildenden jeden Tag tragen, begleiten und unterstützen.

Den Leitungen des Betreuungs-Zentrums für das Vertrauen und die Förderung jedes Einzelnen.

Name und Vorname / Bezeichnung	BW*	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
--------------------------------	-----	------	------	------	------	------	------	------

Fachfrau Betreuung EFZ

Cony Frommelt	1							
Natalie Bick	1							
Suzana Milenkovic	2							
Alexandra Sonderegger	2							
Martina Kobler	2							
Ajla Mahmutovic	1							
Arian Selmanaj	1							
Heidi Eilinger	2							
Ana Cubela	2							
Jason Wehle	1							
Lara Albrecht	1							

Aktivierungsfachfrau

Annina Frey	1							
Karin Hüppi	1							

Hauswirtschaftspraktikerin EBA

Eliane Bänziger	1							
-----------------	---	--	--	--	--	--	--	--

Kauffrau Profil B

Lisa Trenti	1							
Lorena Simunic	1							

* BW = Bildungsweg



2.4. Bericht Leitung Dienste

*Susanna Niederer,
Leitung Dienste*

*Fange nie an aufzuhören,
und höre nie auf anzufangen*

Marcus Tullius Cicero

Der öffentliche Bereich des Betreuungszentrums Heiden ist in die Jahre gekommen. Aus diesem Grund haben wir in Zusammenarbeit mit der Firma Bürki Boden AG aus Oberrigg die Korkböden auf den Stationen abgeschliffen und neu versiegelt. Dank einer guten Planung und Zusammenarbeit mit den einzel-

nen Teams ging diese Renovation gut über die Bühne. Pro Stock dauerten die Arbeiten eine Woche. Ebenso haben wir wieder zwei Bewohnerzimmer renoviert, manche Wand gestrichen und auch der Elektriker hatte immer wieder Arbeit.

Im Jahr 2016 haben wir einen grossen Teil der Reinigungsmittel umgestellt auf biologisch abbaubare Produkte, die aus pflanzlichen Rohstoffen hergestellt werden. Wir sind mit den Reinigungsergebnissen sehr zufrieden und werden diese Produkte auch weiterhin verwenden. In einem Jahr benötigen wir für



ca. Fr. 7000.— Reinigungsmittel. Da das Betreuungs-Zentrum ca. 70 Meter lang ist und vier Etagen umfasst, wurden unsere Reinigungsmaschinen stark beansprucht. Daher war eine umfassende Revision der Maschinen dringend notwendig. An einem durchschnittlichen Dienstag machen wir in zwanzig Bewohnerzimmern Unterhaltsreinigungen und in dreizehn Bewohnerzimmern Sichtreinigung. Natürlich dürfen auch die öffentlichen Bereiche nicht vergessen werden.

Im Betreuungs-Zentrum benötigen wir auch verschiedene Ernährungsformen. Damit meine ich nicht nur krankheitsbedingte Diäten sondern auch vegetarische Mahlzeiten. Für die Erhaltung der körperlichen Gesundheit ist eine ausgewogene und abwechslungsreiche Ernährung wichtig. Essen und Trinken sind aber nicht nur für die körperliche Gesundheit wichtig, sondern unter Umständen auch für die psychische. Mit den gemeinsam eingenommenen Mahlzeiten wird auch der soziale Kontakt gefördert.

Wir freuen uns, dass wir auch dieses Jahr wieder verschiedene Familienfeiern ausrichten durften. In Zusammenarbeit mit den Angehörigen konnten wir alle anstehenden Wünsche erfüllen. Es war erfreulich, dass wir nebst den Bewohnern auch zahlreiche Besucher an den verschiedenen Anlässen begrüßen durften.

Immer wieder ist die Piazza im Betreuungs-Zentrum ein beliebter Raum für verschiedene Ausstellungen. Im Jahr 2017 hatten wir die Ausstellung «Carl Lutz und das legendäre Glashaus» im Betreuungs-Zentrum zu Gast. Die Fotodokumentation dieser ereignisreichen Zeit war sehr interessant und lockte zahlreiche Besucher an. Selbstverständlich wird dieser Innenraum auch bei anderen Gelegenheiten genutzt. Der Walter Zoo Gossau war hier auch schon mit vielen verschiedenen Tieren zu Besuch. Die Schüler vom Schulhaus Dorf in Heiden rührten die Bewohner fast zu Tränen mit ihrem weihnachtlichen Auftritt.

Unsere Mitarbeiterin, Frau Erika Müggler, feierte im April 2017 ihr 10-jähriges Jubiläum - herzliche Gratulation und vielen Dank für die geleistete Arbeit.

Ich möchte mich an dieser Stelle für die konstruktive und positive Zusammenarbeit bedanken:

- Bei meiner Stellvertreterin Elisabeth Geiger
- Bei meinen Mitarbeitenden im Hausdienst und der Technik
- Bei Alfons Rutz, Jeannette Brändle, Patrick Filser
- Beim Präsidium des Vorstandes und dem Vorstand
- Bei Markus Breu, Küchenchef Spital Heiden und seinem Team



Fasnacht - Kafichränzli





2.5. Bericht Aktivierungstherapie

*Dominique Furrer,
Leitung Aktivierung*

Einige Bewohner und Bewohnerinnen haben sich Gedanken gemacht, was für sie die Aktivierung im Betreuungs-Zentrum Heiden bedeutet:

«Abwechslung zum Alltag» | «Wir treffen dich» | «Gesellschaft wird gelebt – Gemeinsamkeit» | «Etwas machen» | «Aktiv bleiben» | «Es ist ein wichtiger Treffpunkt» | «Mehr Freude geht nicht mehr» | «Das ist etwas spezielles, sonst würden wir schlafen» | «Ich werde gebraucht» | «Hier kann ich etwas machen und beitragen» | «Ich entdecke Fähigkeiten bei mir und anderen, die man nicht kannte» | «Die AT würde fehlen, wenn sie es nicht mehr gäbe» | «Ich freue mich jeden Tag auf das Aktivierungsprogramm» | «Das ist eine gute Sache» | «Man muss gut aufpassen und zuhören» | «Hier sitzt man zusammen» | «Die Aktivierung ist für die Merkfähigkeit» | „Hier lernt man immer wieder neues“.

Aktiv ging es für uns durch das Jahr 2017

Sei es zum Jahresstart 2017 - mit einem ausgiebigen Brunch für alle Bewohner und Bewohnerinnen, welche Interesse hatten. Der Anlass wurde mit musikalischen Harfen-Klängen von unserer Studierenden Annina Frey ergänzt.

Oder im Februar ein humorvoller Vormittag mit Peter Eggenberger. Zum Thema «Lache isch gsond». Kulturelle Ausflüge wie das Seniorentheater in Walzenhausen, den Tanznachmittag in St. Gallen oder eine Ausfahrt auf den St. Anton oder den Fünfländerblick genossen alle sehr.

Die Tradition, den Osterbrunnen zu schmücken, pflegten wir auch dieses Jahr. Auf dem Brunnen an der Poststrasse, entstand ein kleines Dorf mit Holzhäusern, welche mit farbigen Frühling-Recycling-Blumen ergänzt wurden.

Der alljährliche Bewohner-Ausflug führte uns dieses Jahr auf die Schwägalp. Die Bergluft,

die sommerlichen Temperaturen und das vorzügliche Appenzeller-Menü mundeten nicht nur den BewohnerInnen sondern auch den freiwilligen HelferInnen. Unser Buschauffeur brachte uns sicher und humorvoll durch die kurvenreiche Strecke.

Das Sommer-Generationen-Projekt mit den Schülern der Basisstufen aus Heiden mit dem Motto Grimm-Märchen war eine sichtliche Bereicherung für Jung und Alt. Am Märchen-Projekt, welches wöchentlich in der Aktivierungstherapie des Hauses stattfand, nahmen Kinder aus unterschiedlichen Klassen sowie unsere BewohnerInnen teil. Gemeinsam wurde geraten, diskutiert, überlegt, gesungen, Geschicklichkeit trainiert oder einfach in eine Geschichte eingetaucht, um Erinnerungen zu wecken und auszutauschen. Neben 40 Stunden Gedächtnistraining, 37 Stunden Erzählkaffee-Nachmittagen, 68 Handwerksstunden wurden 48 Kuchen für den wöchentlichen Spielnachmittag gebacken. Nebenbei entstanden noch 900 Weihnachtskarten mit selbstkreierten Weihnachtsbäumen, die von auswärts bestellt wurden.

Das Jahr 2017 liessen wir mit einem Marro-ni-Plausch, einem Zopf-teig-Projekt mit den Oberstufenschülern des Gerbe-Schulhauses und einer Guetzli-Back-Woche ausklingen. Hier haben wir mit vielen fleissigen Helfern 10 Guetzliorten für alle Abteilungen gebacken. Neben neuen Aktivierungsangeboten wie der Entspannungsgruppe und der Musik-Reise, wurden wir auch auf den Stationen aktiv. Die sogenannten Abteilungsgruppen finden je einmal monatlich statt. Eingeweiht wurde die Abteilungsgruppe im Team 1 mit einer Bretzeli-Back-Aktion und im Team 2 mit einem Kegel-Plausch-Turnier.

Im Aktivierungsteam gab es im Herbst einen Wechsel der Studierenden. Annina Frey hat bei uns das 2. Ausbildungsjahr abgeschlossen. Neu ergänzt unser Team Karin Hüppi, Studierende Aktivierungsfachfrau im 3. und letzten Ausbildungsjahr.

Merci

Ich danke allen Bewohner und Bewohnerinnen für das grosse Interesse und die rege Teilnahme unseres Aktivierungsprogrammes.

Den freiwilligen Helfer und Helferinnen für die tatkräftige Unterstützung.

Ein herzliches Dankeschön unseren Vorgesetzten und Mitarbeitenden des Betreuungs-Zentrums Heiden.

Nur durch die interdisziplinäre Zusammenarbeit gelingt es uns, ein solch vielfältiges Angebot an Aktivitäten anbieten zu können.

Ein grosser Dank an meine Mitarbeiterin Colette Girke für ihr Engagement und Mitwirken in unserem Team.



Bewohnerausflug auf die Schwägalp





Farbenfroher Alltag in der Aktivierungstherapie



In der AT-Bäckerei





2.6. Bericht Seelsorge

*Dorothee Dettmers Frey,
Reformierte Pfarrerin*

Rückblick auf 17 Jahre Seelsorge im Betreuungs-Zentrum Heiden.

Mit dem 31. Dezember 2017 wurde ich als Seelsorgerin im Betreuungs-Zentrum Heiden pensioniert. Damit liegt eine Zeit von 17 Jahren hinter mir, in denen ich regelmässig Besuche gemacht und Gottesdienste gehalten habe. Dieser Jahresbericht soll dementsprechend nicht ein Rückblick auf das letzte Jahr sein, sondern auf einen viel grösseren Zeitraum. Da die Seelsorge nicht dokumentiert wird und alles, was mir begegnet ist, unter Schweigepflicht bleibt, sind dieses nun meine ganz persönlichen Erinnerungen.

Als Erstes stellte ich mir die Frage: Was hat sich in meiner Arbeit im Betreuungs-Zentrum Heiden in den letzten 17 Jahren verändert? Zunächst einmal kommen mir bauliche Massnahmen in den Sinn, die sich auch auf die Seelsorge ausgewirkt haben. Zu Beginn meiner Tätigkeit war der dritte Stock noch nicht

ausgebaut, das heisst, das Zentrum, damals noch «Regionales Pflegeheim», umfasste nur 2 Stockwerke. Als Seelsorgerin konnte ich in fast wöchentlichen Abständen bei den Bewohnerinnen und Bewohnern einen Besuch machen. Mit dem Ausbau des 3. Stockes waren Kontakte in kürzeren Intervallen nicht mehr möglich. Im Gegenzug wurden die Gespräche länger und gingen mehr in die Tiefe. Unter den Männern im Betreuungs-Zentrum begegnete ich noch lange denjenigen, die während des Zweiten Weltkrieges Aktivdienst geleistet hatten. An ihrer Stelle erzählen nun Bewohnerinnen und Bewohner davon, wie sie als Kinder und Jugendliche die Zeit des Krieges erlebt haben.

Da ich selber ursprünglich aus Deutschland komme, lagen mir immer diejenigen BewohnerInnen und Bewohner besonders am Herzen, die als Auslandschweizer mit den Wirren der Kriegsjahre in die Schweiz zurückgekommen waren. Sie nahmen die Schweizer Mundart nicht mehr an und blieben auch mit ihren schweren Erinnerungen allein und manches Mal unverstanden. Diese Generation ist nun

inzwischen verstorben. An ihrer Stelle leben vermehrt fremdsprachige Bewohnerinnen und Bewohner im Betreuungs-Zentrum. Auch sie bringen ihr Schicksal und ihre sprachlichen Schwierigkeiten mit.

Gleich geblieben ist im Betreuungs-Zentrum der schöne Gottesdienstraum, den ich immer für die Seelsorgenden als ein Privileg betrachtet habe. Über die Jahre ist es gelungen, die katholischen und die reformierten Gottesdienste, die an unterschiedlichen Tagen stattfanden, zusammen zu nehmen zu einem ökumenischen Gottesdienst, der von allen besucht werden kann. Der Gottesdienst am Mittwochnachmittag wurde mit der Zeit in den Wochenplan der Aktivierungstherapie aufgenommen. Auch dies ist ein Privileg, über das sich nicht alle Seelsorgenden in anderen Heimen freuen können.

Zum Schluss meines letzten Jahresberichtes möchte ich danken. Die Leitung des Betreuungs-Zentrums und die Mitarbeitenden haben jederzeit meine Arbeit in der Seelsorge res-

pektiert und unterstützt. Den Bewohnerinnen und Bewohnern danke ich für ihr grosses Vertrauen und für die vielen Gespräche, deren Inhalt mich auch in Zukunft begleiten wird.

Und wie geht es jetzt weiter?

Hajes Wagner ist mein Name. Ich darf im Betreuungs-Zentrum Heiden die Nachfolge von Dorothee Dettmers Frey antreten. Seit Mitte 2017 bin ich Pfarrer in Heiden und freue mich auf die neue Aufgabe, die mir die evangelischen Kirchgemeinden Walzenhausen, Wolfhalden, Rehetobel, Reute-Oberegg, Grub und Heiden anvertraut haben. Dass das Betreuungs-Zentrum die Stelle mitfinanziert, finde ich grossartig. Es ist nicht selbstverständlich. Es zeigt, dass hier den Menschen mehr geboten wird als Kost und Pflege: ein Zuhause für ein würdiges Leben. Ich bin da für Bewohnerinnen und Bewohner, für Angehörige und für Pflegende. Ich möchte dazu beitragen, dass älter zu werden hier nicht nur Schicksal bedeutet, sondern Zukunft hat.

Pfarrer Hajes Wagner



2.7. Erfolgsrechnung

Erfolgsrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017

Aufwand

Kostengruppe	Rechnung 2017	Budget 2017	Rechnung 2016
Personalkosten	4'484'461.20	4'611'272	4'503'357.15
Honorare med. Leistungen	21'273.30	25'000	21'868.60
Medizinischer Bedarf	72'169.36	83'500	80'673.08
Verpflegung	663'233.65	702'000	676'861.05
Haushalt	183'176.96	184'300	175'235.45
Unterhalt Immobilien + Mobilien	362'916.60	480'500	434'655.69
Anlagennutzung	65'087.95	60'596	67'437.76
Energie und Wasser	108'467.25	116'000	103'427.25
Zinsaufwand	399.60	1'000	548.15
Büro- und Verwaltungskosten	135'531.20	169'160	158'805.65
Entsorgung	14'651.60	19'000	18'468.70
Uebrigter Betriebsaufwand	56'784.15	60'300	64'842.62
Gesamtaufwand	6'168'152.82	6'512'628	6'306'181.15

Ertrag

Kostengruppe	Rechnung 2017	Budget 2017	Rechnung 2016
Pensionstaxen	2'502'391.55	2'671'844	2'521'369.00
Pflegetaxen	3'505'416.65	3'718'288	3'603'449.75
Diverse Erträge für Leistungen an Bewohner	7'290.80	9'000	10'720.95
Zinserträge	4'508.55	5'300	4'034.15
Diverse betriebliche Dienstleistungen	172'442.50	167'700	176'283.35
Debitorenverluste	-19'121.50	0	-1'342.10
Gesamtertrag	6'172'928.55	6'572'132	6'314'515.10
Gesamtergebnis	4'775.73	59'504	8'333.95



2.8. Bilanz per 31. Dezember 2017

Aktiven

Umlaufvermögen

Flüssige Mittel	2'289'632.02
Debitoren	672'234.20
Übrige Forderungen	194.40
Wertberichtigung auf Forderungen	-67'223.00
KK Bestattungsdienst Vorderland	15'842.40
Transitorische Aktiven	17'242.50
Total Umlaufvermögen	2'927'922.52

Anlagevermögen

Liegenschaft Heiden	18'031'555.43
Wertberichtigung Liegenschaft	-18'031'554.43
Umbaukosten	2'472'207.30
Wertberichtigung Umbaukosten	-1'996'587.30
Mobiliar	88'252.25
Wertberichtigung Mobiliar	-66'210.55

Passiven

Fremdkapital

Kreditoren	248'786.97
Kurzfristige Verbindlichkeiten	-164'800.30
Darlehen BDV	0.00
Transitorische Passiven	59'683.00
Fester Vorschuss	0.00
Rückstellung baulicher Unterhalt	820'400.00
Total Fremdkapital	964'069.67

Vermächtnisse / Fonds

Vermächtnisse	1'220'966.20
Fonds	77'947.25

Aktiven

Betten / Nachttische	56'555.35
----------------------	-----------

Wertberichtigung Betten / Nachttische	-53'481.35
---------------------------------------	------------

EDV-Projekt Brönnimann	39'312.20
------------------------	-----------

Wertberichtigung EDV-Projekt	-39'311.20
------------------------------	------------

EDV-Projekt IT	45'191.20
----------------	-----------

Wertberichtigung EDV-Projekt IT	-45'190.20
---------------------------------	------------

VW Bus	61'834.40
--------	-----------

Wertberichtigung VW Bus	-30'649.00
-------------------------	------------

Total Anlagevermögen	531'924.10
-----------------------------	-------------------

Passiven

Total Vermächtnisse / Fonds	1'298'913.45
------------------------------------	---------------------

Eigenkapital

Eigenkapital	1'192'087.77
--------------	--------------

Total Aktiven	3'459'846.62
----------------------	---------------------

Total Passiven	3'455'070.89
-----------------------	---------------------

Gewinn 2017	4'775.73
-------------	----------

Bilanzsumme	3'459'846.62
--------------------	---------------------

3'459'846.62

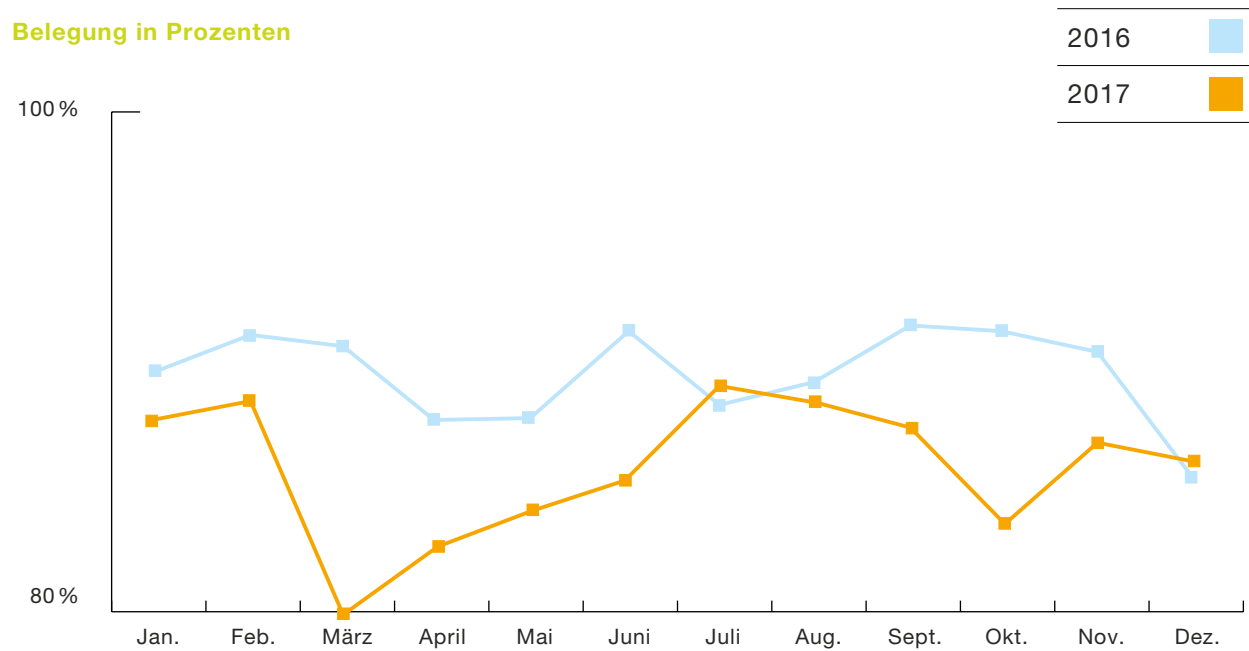


2.9. Kennziffern

	Rechnung 2017	Rechnung 2016
Kosten pro Belegungstag	279.10	271.35
Ertrag pro Belegungstag	279.30	271.70



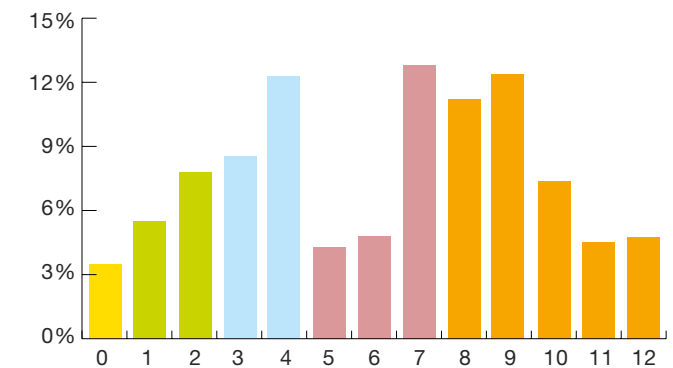
Belegung in Prozenten



2.10. Leistungsziffern

Bewohnerbestand- und bewegung	2017		2016	
Bestand 1. Januar	59		62	
Eintritte	65		68	
Austritte	64		71	
Bestand 31. Dezember	60		59	
Belegungstage				
	22'102		23'242	
durchschnittliche Bettenbelegung in %				
100% = 70 Betten (25'550 Tage)	86.50		90.72	
durchschnittliche Aufenthaltsdauer				
Anzahl Tage	178		179	
Durchschnittsalter der Bewohner bei Eintritt				
	80		82	
Bewohner am 31.12.	Frauen	Männer	Frauen	Männer
	41	19	40	19

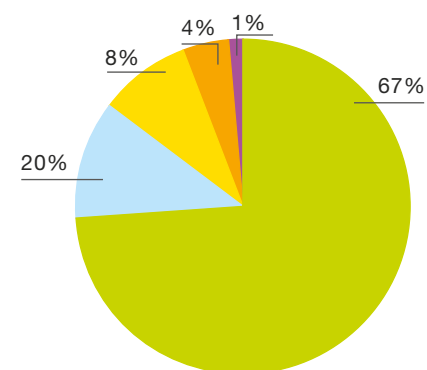
Verteilung der BESA-Stufen der BewohnerInnen 2017



2.11. Zuweisungen nach Herkunftsort

Herkunftsort der Bewohnerinnen und Bewohner	Anzahl Tage 2017	Anzahl Tage 2016
Rehetobel	52	366
Wald	1'177	1'221
Grub	1'832	1'908
Heiden	6'647	7'614
Wolfhalden	1'628	2'287
Lutzenberg	805	779
Walzenhausen	850	1'383
Reute	401	406
Oberegg	1'396	1'609
Total Vertragsgemeinden	14'788	17'573
übrige A. Rh.	893	1'112
Kanton St. Gallen	4'336	2'503
übrige Schweiz	1'844	2'049
Ausland	241	5
Total Belegungstage	22'102	23'242

Aufteilung Belegungstage 2017	
Verbandsgemeinden	
Kanton A. Rh.	
Kanton St. Gallen	
übrige	
Ausland	



3.1. Durchschnittlicher Personalbestand

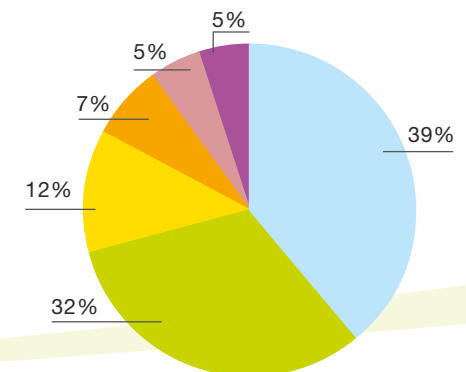
Stellenplan 2017

Personalgruppe	Rechnung 2017		Budget 2017		Rechnung 2016	
	Stellen	Fr.	Stellen	Fr.	Stellen	Fr.
Belegung 70 Betten = 100 %		86.5%		93.0%		90.7%
Pflegefachpersonal	15.35	1'306'087.55	19.00	1'510'000	17.55	1'438'844
Pflegeassistentpersonal	18.80	1'106'292.10	18.80	1'123'000	18.55	1'097'906
Personal in Ausbildung	3.60	304'348.80	3.20	230'000	3.00	236'365
Aktivierungstherapie	1.30	115'855.60	1.40	110'000	1.55	130'230
Administration	2.60	290'903.80	2.60	284'000	2.60	299'146
Technischer Dienst	1.20	92'968.80	1.20	97'000	1.20	91'669
Hauswirtschaft Total	5.80	405'712.60	6.10	395'000	5.75	391'221
Total	48.65	3'622'169.25	52.30	3'749'000	50.20	3'685'381

In «Personal in Ausbildung» werden alle Auszubildenden Pflege, AT, Hauswirtschaft und Administration zusammengeführt.

Aufteilung Stellenplan 2017

Pflegefachpersonal	
Pflegehilfspersonal	
Auszubildende	
Hauswirtschaft	
Verwaltung	
Andere	



3.2. Vermächtnisse / Fondsrechnungen

Vermächtnisse

	01.01.2017	Zugang	Abgang	31.12.2017
Vermächtnisse	581'472.15			581'472.15
Vermächtnis Ida Wagner	0.00	300'000.00		300'000.00
Vermächtnis Künzler Legat allg. Investitionen	184'942.30			184'942.30
Künzler-Legat	193'551.75		39'000.00	154'551.75
Total Vermächtnisse	959'966.20	300'000.00	39'000.00	1'220'966.20

Fonds

	01.01.2017	Zugang	Abgang	31.12.2017
Palliative Care-Fonds	50'237.70			50'237.70
Personalfonds	27'709.55			27'709.55
Total Fonds	77'947.25	0.00	0.00	77'947.25

Total Fondskapital und Vermächtnisse	1'037'913.45			1'298'913.45
---	---------------------	--	--	---------------------

3.3. Bericht der Kontrollstelle

Summarischer Bericht und Antrag der Kontrollstelle betreffend Geschäftsführung und Jahresrechnung 2017

Sehr geehrte Frau Präsidentin Albrecht
Sehr geehrte Mitglieder des Vorstandes
Sehr geehrte Delegierte der Vertragsgemeinden

Wir haben die Geschäftsführung 2017 und insbesondere die Jahresrechnung 2017 gemäss Art. 34 der Statuten geprüft **und stellen fest, dass die Buchführung, die Jahresrechnung sowie die Geschäftsführung den gesetzlichen sowie statutarischen Vorschriften entsprechen.**

Wir beantragen Ihnen sowie den Zweckverbandsgemeinden Folgendes:

1. Die Jahresrechnung 2017 des Betreuungszentrums Heiden, mit einem ausgewiesenen Gewinn per 31.12.2017 von CHF 4'775.73, sei zu genehmigen.
2. Die Separatrechnung des Bestattungsdienstes Vorderland, mit einem ausgewiesenen Gewinn per 31.12.2017 von CHF 3'308.13, sei zu genehmigen.
3. Der Bericht der Kontrollstelle betreffend die Geschäftsprüfung 2017 und insbesondere über die Prüfung der Jahresrechnungen 2017 (vgl. Ziffer 1 und 2 vorstehend) sei zu genehmigen.
4. Der gesamten Verwaltung sowie dem Vorstand sei Entlastung zu erteilen.

5. Die vorstehenden Beschlüsse seien umgehend zusammen mit dem ebenfalls genehmigten Jahresbericht des Vorstandes dem fakultativen Referendum zu unterstellen und den Gemeindkanzleien zu Handen des Gemeinderates schriftlich mitzuteilen (vgl. Art. 8 Ziffer 2 Abs. 2 sowie Art. 11 Abs. 2 der Statuten).

Kontrollstelle Betreuungs-Zentrum Heiden

Felix Sauder, Präsident, Heiden
Conny Mettler, Schachen
Sepp Raimann, Oberegg

Heiden / Schachen / Oberegg, 31.01.2018



Betreuungs - Zentrum Heiden

Regionales Pflegeheim

Gerbestrasse 3

9410 Heiden

Telefon 071 898 86 00

Internet www.bz-heiden.ch

E-Mail info@bz-heiden.ch